

mischen documenten gegen mich hochgeneigt sich erwiesen/geschöpffet / daß auch solches unterthänige suchen gnädig aufgenommen werden möchte. Darum ich nochmal mit unterthänigem respect zu bitten habe.; Ferner so oft ich mich des von E. Hochfl. Durchl. neulich gnädig vergönnten buchs erinnere/ so oft wünsche ich dabey / daß E. Hochfl. Durchl. dasselbe noch zu anderwertlichem truck und gnugsamer publication heraus zu geben / oder solches zuzulassen gnädig geruhen möchten / als der ich der guten hoffnung gelebe / es werde der grosse und gewaltige Gott diese wolgemeinte arbeit nicht ohnmüßlich oder vergebens lassen seyn; sondern durch seinen Kräftigen seggen es dahin bringen/ daß dermaleins ein ernstlicher anfang der reformation der selbst erkantten und vor der ganzen welt augen ligenden/ deswegen auch die gewissen derselben / die rathen können / so vielmehr beschwerenden / hingegen über die ganze kirch den zorn und gericht Gottes täglich vermehrenden mißbräuche / gemacht / und also so viel sünden verhütet werden möchten. Ich versichere mich auch dabey von der unendlichen göttlichen güte / wann so viel bekantliche hinderungen derselben erstlich auf eine seite geräumt würden/ daß sie es dabey nicht lassen/ sondern mit immer mehrerer erleuchtung dasjenige endlich zu werck richten würde / was zwar E. Hochfl. Durchl. jeso selbs nicht intendiren/ doch aber alsdann durch göttl. wirkung mit erkennen/ die ganze Christenheit aber darüber ihres getreuen Gottes unaussprechliche und unverhoffte gnade nach völliger dero erkantnis demüthigst zu rühmen und davor zu dancken ohnaufhörliche ursach finden würde. In unterthänigem vertrauen daß E. Hochfl. Durchl. als die mir mit gnäd. communication des buchs / so dann meiner befragung über dasselbe / hiezu scheinen gleichsam einige verlaubnis gegeben zu haben/ solche meine unterthänige so wünsche als / wo ich darff/ bitten/ nicht in ungnaden vermercken/ vielmehr etwa dieselbe von erheblichkeit zu seyn nach dero hohen verstand erkennen werden/ empfehle ich dieselbe in des grossen und allmächtigen Gottes theuren schutz/ kräftige gnade/ und milden seggen/ zu seiner heiligen und vollkommenen erkantnis / beglückter regierung und allen hohem wolwesen. Verbleibende E. Hochfürstl. Durchl. zu gebet und gehorsam unterthäniger. Franckf. am Mayn/ den 24. Julij 1669.

VI.

**Ausführliches Bedencken / von den Streitigkeiten
der Braunschweigischen und Sächsischen Theologen
auf den universitäten Helmstädt und Wittenberg beyzulegen.**